Zeitschrift: Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft. Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 21 (1970)

Artikel: Das instrumentale Ensemble von 1400-1550 in Italien : Wandel eines Klangbildes

Autor: Ravizza, Victor

Rubrik: [Buchbesprechungen]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-858876

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leo Schrade

De Scientia Musicae Studia atque Orationes

Zum Gedächtnis des Verfassers herausgegeben im Auftrag der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft, Ortsgruppe Basel, von Dr. Ernst Lichtenhahn. 22. Reden und Aufsätze. 613 Seiten mit 8 Bildtafeln und zahlreichen Notenbeispielen. Leinen Fr./DM 58.–

Um den Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Basel, *Prof. Dr. Leo Schrade,* aus Anlass seines 60. Geburtstages im Jahre 1963 sinnvoll zu ehren, war damals die Herausgabe einer Sammlung von Aufsätzen des Gelehrten geplant. Leider zerstörte der frühe Tod Leo Schrades dieses Vorhaben. Die Herausgeberschaft hat nun das Buch als Gedenkschrift publiziert, zur Erinnerung an den hervorragenden Forscher, der sich unter anderem in Basel um den Ausbau des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität zu einem der bedeutendsten Institute bleibende Verdienste erworben hat.

Pressestimmen:

Die Sammlung von Aufsätzen und Vorträgen, die zum Teil noch nicht veröffentlicht waren oder nur schwer zugänglich geworden sind, vermittelt ein eindrückliches Bild der Vielseitigkeit von Schrades musikwissenschaftlicher Forschung (die Themen reichen vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart und berühren Philosophie, Philologie, Pädagogik, Stilfragen, Biographisches, Praxis, Geschichte, Liturgie) und von seiner Fähigkeit, auch bei der Behandlung von Einzelerscheinungen das Grundsätzliche und die Zusammenhänge mit dem Allgemeinen klar herauszuarbeiten. (Der Bund)

Es geht von Leo Schrades Schriften eine eigentümliche Faszination aus, die der Kombination historisch-exakten wissenschaftlichen Denkens mit einem ungemein differenzierten musikalischen Feingefühl entspringt. (Die Tat)

VERLAG PAUL HAUPT BERN UND STUTTGART

Dr. Pierre M. Tagmann

Archivalische Studien zur Musikpflege am Dom von Mantua 1500–1627

Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft Band 14. 108 Seiten und 8 Bildtafeln. Kartoniert Fr./DM 18.80
Diese schön illustrierte, durch Datentafel und Index bereicherte Monographie der Mantuaner Domkapelle schliesst eine Lücke im Schrifttum über die oberitalienischen Kirchenkapellen und stellt zugleich einen bedeutenden Beitrag zur Geschichtsschreibung der Musik jener Epoche dar, in welcher gerade Mantua – bis zum Tode Herzogs Ferdinandos – keine geringe Rolle gespielt hat. (Basler Nachrichten)

Dr. Raimund Rüegge

Orazio Vecchis geistliche Werke

Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft Band 15. 107 Seiten mit zahlreichen Notenbeispielen im Text und einem Notenanhang. Kartoniert Fr./DM 20.80
In sorgfältigen Analysen zeigt der Autor, wie Vecchis Kirchenmusik im Unterschied zu seinem weltlichen Werk von retrospektiven Elementen beherrscht ist. In einem eigenen Kapitel wird seine handschriftliche überlieferte Tonartlehre für die Lösung des Chiavetten-Systems ausgewertet. (Musik und Kirche)

Dr. Raymond Meylan

L'Enigme de la Musique des Basses Danses du Quinzième Siècle

Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft Band 17. 133 Seiten mit vielen Notenbeispielen. Kartoniert Fr./DM 36.–
Es wird den Aussenstehenden interessieren, dass in diesem Werk die Untersuchungen (Vergleiche von zahlreichen Melodien) mit Hilfe eines Computers vorgenommen wurden. Unabhängig von der Methode ist diese Arbeit bedeutsam, dass Meylan neue Ansichten über die Entstehung der Melodiegerüste jener vor allem am burgundischen Hofe liebevoll gepflegten Tänze vorbringt. (Der Bund)

VERLAG PAUL HAUPT BERN UND STUTTGART

Silvia und Walter Frei

Mittelalterliche Schweizermusik

Schweizer Heimatbücher 130. 1967. 22 Seiten Text, 1 Falttafel und 32 Bildtafeln.

Das durch seine instruktiven Vorträge bestens bekannte Ehepaar vermittelt uns eine ausgezeichnete Darstellung der Schweizer Musik im Mittelalter. Vom ersten erhaltenen Dokument aus der Zeit der Völkerwanderung bis zu Clarean und Ludwig Senfl wird ein Zeitraum der Jahre 500–1560 in allgemeinverständlicher Weise vorgeführt. Jedem Abschnitt sind Ausgaben und Schallplattenzitate beigefügt. Ebenso wird die Mannigfaltigkeit durch ein wertvolles Literaturverzeichnis erhöht. Eine vergleichende Zeittafel beschliesst den Textteil. Anschliessend folgt ein Bildanhang, welcher durch seine Vielgestaltigkeit sehr aufschlussreich ist und sich durch gute Reproduktionen auszeichnet.

(Schweizer Musiker Blatt)

Claude Lapaire

Schweizer Museumsführer – Guide des musées suisses

2., nachgeführte Auflage. 256 Seiten mit 36 Kunstdrucktafeln. Kartoniert Fr./DM 9.80
Der deutsch-französische Museumsführer vermittelt in knapper und übersichtlicher Form Angaben über Standort, Anlage, Öffnungszeiten, Bestände, Leiter, Eintrittsgebühr usw. der schweizerischen Museen.

Ein Verzeichnis, das dem Besitzer in übersichtlicher Form ermöglicht, sich schnell und sicher über das Schweizer Museumswesen zu orientieren, kann nicht genug begrüsst werden, zumal wenn es auch typographisch vorbildlich ausgestattet ist. Sorgfältige Register ermöglichen dem Spezialisten schnell zu entscheiden, welche Museen für ihn besonders wichtig sind. Der Band ist zugleich Zeugnis für ein blühendes Sammlerwesen in der Schweiz. Der Führer kann anregend für weitere Bücher in anderen Ländern werden.

(Deutsche Kunst und Denkmalpflege)

VERLAG PAUL HAUPT BERN UND STUTTGART